

# Kulturprojekt Skulpturengut Cunnersdorf in der Sächsischen Schweiz

Seit 2020 besitzen wir einen historischen Vierseitenhof inklusive denkmalgeschütztem Umgebendewohnstall-Fachwerkhaus mit einem gewölbten zehnjochigen Kuhstall .

Dieses repräsentative Anwesen ist hervorragend zur angemessenen Präsentation unseres bisherigen Lebenswerkes aus hunderten Bronzeplastiken und vielen Bildern von Dipa D. Wolff geeignet.

Der Zustand ist relativ gut, da es bis 2017 als Bauernhof genutzt und in den 70iger Jahren von der ansässigen LPG stark ausgebaut wurde. Der Bauernhof ist historisch sehr klassisch gewachsen und immer weiter ausgebaut worden. So gibt es drei steinerne Scheunengebäude, wovon nur eines eine obere Holzetape aufweist.

Es gibt vier verschiedene Gewölbeformen.

Das sind vier Kellertonnengewölbe aus Sandstein und teilweise aus Granit, der alte Kuhstall mit großem Kreuzgewölbe, ein Pferdestall mit zwei böhmischen Gewölbekappen und ein Berliner Gewölbe (Segmenttonnengewölbe).

Außerdem befindet sich eine sehr große, sehr tragfähige Betondecke mit LPG-Vergangenheit in der größten 40-Meter langen Scheune.

Diese beeindruckenden Raumformen eignen sich hervorragend für unterschiedliche Kunstwerkpräsentationsambiente.

Provisorisch haben wir bisher schon einige Räume eingerichtet und mit viel Begeisterung und Anklang bei offenen Ateliers präsentiert.

Da wir unsere Finanzen in den Guss der Plastiken gesteckt haben, fehlt es uns nun etwas am nötigen Budget für den weiteren Ausbau des Skulpturengutes insbesondere mit Fenstern, neuen Hölzern, Sicherheitstechnik und Gästezimmern für unsere Seminarbesucher. Denn wir wollen Seminare für Bildhauerei, Skulpturenklang, Meditation und Yoga insbesondere auch für Mischformen aus diesen Themen anbieten. Dipa D. Wolff ist zertifizierte Yogalehrerin.

Bisher haben wir die **große Langscheune in zwei großen Etagen** zu einer großen Gemeinschaftsausstellung eingerichtet, in der wir schon viele Kunstinteressierte begrüßen konnten.





Neu hinzugekommen ist die große **alte Strohtenne** als Ausstellungshalle für die Rattan-Tapa-Plastiken von Thomas Reichstein. Hier ergibt sich ein extrem starkes ineinandergreifen des Materials der Plastiken mit dem Holz der Wandverschalung, des Dachstuhles und des Fußbodens.



Als nächsten Zusatzraum nutzen wir den inzwischen entkernten **alten gewölbten Kuhstall** um die neuen gotisch inspirierten humanen Säulen von Thomas Reichstein zu präsentieren.



Der nächste Ausstellungsraum ist der **neue Kuhstall** im Erdgeschoss der Ostscheune. Hier plant Dipa Doreen Wolff eine Unterwasser anmutende Kunstinstallation.



Der sechste geplante Kunstraum ist der **alte Pferdestall** mit den zwei böhmischen Gewölbekappen. Hier könnten die Skulptur Installationen Hüterinnen der Wälder und der Natur von Dipa Doreen Wolff einen entsprechenden Ausstellungsraum finden



Ausstellungsräume 7-10 sind die 4 Granit-Sandstein-Kellergewölbetonnen unter dem Wohn- und dem Werkstattthaus



Ausstellungsraum 11 ist die große Dipa-Scheune mit der eingebauten Wohnhausecke



Kunstraum 12 ist der dachstuhlloffe Raum mit eingelagertem Brett Holz über dem Werkstattraum:



Aus diesem Raum mit seinem Material soll eine wachsende begehbare Rauminstallation werden.

Kunstraum 13: Übergangsraum mit nur Holz und Lehmfachwerkwand!



## Langzeitvision

Ähnlich wie bei der Kombination aus Skulpturenpark und Museum im und am ehemaligen Geog-Kolbe-Atelierhaus in Berlin wollen wir das Skulpturengut langfristig mit einem öffentlichen Skulpturenpark kombinieren in dem feste oder wechselnde Plastiken frei zugänglich zu betrachten sind.

